

die Hong Kong Futures Exchange (HKFE) als auch die drei Clearinghäuser Hong Kong Securities Clearing Corp., das Stock Option Clearing House und das Hong Kong Futures Exchange Clearing House einbezogen werden.

Mit der Fusion verbinden die Brokerhäuser die Erwartung, daß einerseits die überkommene britische Clubmentalität der Börse durch internationale Standards verdrängt wird und andererseits durch ein Listing eigener Aktien Kapital für die dringend notwendige Modernisierung aufgebracht werden kann. So ist geplant, bis Mitte des kommenden Jahres ein neues Handels- und Clearingsystem einzuführen, das einen 24stündigen Handel mit Wertpapieren und Derivaten erlaubt. Das neue System, das auch internettauglich ist, soll privaten Investoren ebenfalls den Zugang zur Börse ermöglichen.

Die Fusion soll in Form eines Aktien-tausches beider Börsen durchgeführt werden. Allerdings ist die Frage der Bewertung der Fusionspartner noch nicht abgeschlossen und wirft noch einige Fragen auf. (HB, 17.6.99) So wurde nach Berechnungen von Morgan Stanley als Berater der Terminbörse ein Anteil für die Terminbörse bei der Fusion in Höhe von 47,8% festgelegt. Merrill Lynch dagegen, die Berater der Wertpapierbörse sind, gehen von einem geringeren Anteil der Terminbörse und damit von einem höheren Anteil der Wertpapierbörse aus, da dieser den tatsächlichen Wert der Wertpapierbörse, ihre strategische Position und zukünftige Möglichkeiten ausreichend berücksichtigen müßte. (FT, 1.7.99) -schü-

Macau

32 Volkskongreß verabschiedet Garnisonsgesetz

Auf der 10. Tagung des Ständigen Ausschusses des IX. NVK wurde das „Gesetz der VR China über die Stationierung von Truppen in der SVR Macau“ verabschiedet. (XNA, 29.6.99; vollständiger Text in RMRB, 30.6.99)

Die Stationierung von Truppen ist immer Gegenstand von Kontroversen zwischen der chinesischen und der portugiesischen Seite gewesen. Auf der 3. Plenartagung des Vorbereitungskomitees für die Sonderverwaltungsregion Macau (SVRM) am 18. September 1998 hatte der stellvertretende Ministerpräsident und Vorsitzende des NVK - Vorbereitungskomitees für die SVRM, Qian Qichen, im Namen der Zentralregierung in Beijing bekanntgegeben, daß die Volksbefreiungsarmee am 20. Dezember 1999 in Macau Truppen stationieren würde. Die portugiesische Seite verwies auf die „Gemeinsame Erklärung der Regierungen der VR China und der Republik Portugal zur Macau-Frage“ vom 13. April 1987, die im Gegensatz zu der Sino-Britischen Erklärung über die Rückgabe Hongkongs keine Stationierung von Truppen nach der Übergabe erwähnt. Es heißt darin lediglich, daß die Zentralregierung nach der Übergabe für die nationale Verteidigung Macaus verantwortlich sei. Portugal hatte seine Truppen 1975 nach der „Nelkenrevolution“ abgezogen.

Die sechs Kapitel (mit 30 Artikeln) des Gesetzes umfassen allgemeine Prinzipien, die Verpflichtung der Truppen, die Beziehungen zwischen den Truppen und der Regierung der SVR Macau, die Pflichten und Disziplin des Truppenpersonals sowie die rechtliche Zuständigkeit und schließlich Ergänzungsbestimmungen. Die Garnison steht unter dem Befehl der Zentralen Staatlichen Militärkommission (Kap.1, Art.2). Die Truppen haben die Pflicht, jedwede Aggression zu verhindern und abzuwehren sowie die Sicherheit der SVRM zu schützen (Kap.2, Art.6). Die Regierung der SVRM kann die Zentralregierung im Notfall ersuchen, die Truppen anzuweisen, bei der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zu helfen und Katastrophenhilfe zu leisten (Kap.3, Art.14). Diesem Artikel kommt große Bedeutung zu, sehen doch viele Bewohner Macaus angesichts der eskalierenden Triadenkämpfe in den letzten Jahren in der Truppenstationierung einen wichtigen Abschreckungsfaktor. Die Regierung in Beijing kommt für die Kosten der Garnison auf (Kap.1, Art.5), während die Regierung der SVRM das von den Truppen genutzte Land ko-

stenlos zur Verfügung stellt (Kap.3, Art.13). Das Personal muß den Gesetzen der SVRM und den nationalen Gesetzen Folge leisten (Kap.1, Art.4, und Kap.4, Art.16); es hat die Verwaltungsorgane der SVRM sowie das gesellschaftliche System und die Lebensweise in der Region zu respektieren (Kap.4, Art.16). Der Ständige Ausschuß des NVK hat das alleinige Recht zur Interpretation dieses Gesetzes (Kap.6, Art.29). Das Gesetz tritt am 20. Dezember 1999 in Kraft. -ljk-

33 Neue Entwicklungen im Rechtssystem

Macaus Oberster Gerichtshof hat ab 1. Juni 1999 die Befugnis der letzttrichterlichen Entscheidung (power of final adjudication). (XNA, 14.4.99) Gerichtspräsident Manuel Antonio Madura gab am 12. April bekannt, daß die portugiesische Regierung den Gerichtshof dazu bevollmächtigt habe.

Ähnlich wie in Hongkong vor der Übergabe 1997 gibt es auch in Macau eine Kontroverse über die Einsetzung des Obersten Berufungsgerichts (Court of Final Appeal). Wahrscheinlich mit Blick auf die stockenden Verhandlungen über dieses Thema warf Gouverneur Vasco Rocha Vieira am 21. Juni China „mangelndes Engagement“ bei der Behandlung der schwebenden Rechtsfragen vor. Portugal würde das Berufungsgericht gern vor der Übergabe einsetzen, während die chinesische Seite dafür den 20. Dezember vorsieht. Auch über die Zahl der Richter, die dem höchsten Gericht vorstehen werden, ist noch keine Einigung erzielt worden. (FT, 23.6.99) Die Hongkonger Sekretärin für Sicherheit, Regina Ip, die am 27. Juni Macau besuchte, erklärte, es bestehe kein Anlaß zu der Sorge, daß Beijing sich nach dem 20. Dezember in Macaus Rechtssystem einmischen werde. Sie bezog sich auf den Rechtskonflikt zwischen dem Obersten Gerichtshof Hongkongs und den Beijinger Organen über das Niederlassungsrechts von Kindern, deren Eltern nicht beide in Hongkong wohnen. Frau Ip hielt eine Wiederholung dieser Situation in Macau für unwahrscheinlich. Ihr Gesprächspartner Manuel Monge, Macaus Untersekretär für öffentliche Sicherheit, teilte ihre Ansicht. Die Gesetzgebung, die am 20.

Dezember wirksam würde, sei „objektiver“ als diejenige, die in Hongkong gelte. Monge versicherte, es werde in Macau einen effektiveren Schutz des lokalen Rechtssystems gegen zukünftige Einmischungsversuche Beijings geben. (*Lisbon Publico*, Internet Version, 28.6.99, in *FBIS-CHI*, 28.6.99) -ljk-

34 Leichte Wirtschaftsbelebung

Anzeichen für eine Erholung der Wirtschaft waren in den ersten vier Monaten des Jahres 1999 auszumachen. In diesem Zeitraum stiegen die Exporte um 12,3% und die Importe um 9,1% im Vergleich zur selben Periode 1998. Der Exportwert betrug 4,938 Mrd. MPtc (617 Mio. US\$), der Importwert 5,195 Mrd. MPtc (649 Mio. US\$). Das Handelsdefizit in den vier Monaten belief sich auf 257 Mio. MPtc (32 Mio. US\$). Textilien und Bekleidung sind mit 81,5% nach wie vor die Hauptexportwaren. 74,3% der Exporte gingen in die USA und die EU. Importwaren aus dem asiatisch-pazifischen Raum einschließlich der VR China und Hongkong machten 48,4% aus. (XNA, 26 June 99) -ljk-

35 Arbeitslosenquote steigt

Zwischen März und Mai erreichte die Arbeitslosenquote mit 6,1% den Höchststand in den 90er Jahren und lag um 2,3% höher als im Vergleichszeitraum 1998. (Macau Statistics and Census Department; XNA, 2 June 99) Der Prozentsatz der Erwerbsspersonen lag bei 64,4% (im Vergleichszeitraum 1998 waren es 65,5%). Nach einer Meldung der Nachrichtenagentur Xinhua sind Wirtschaftswissenschaftler in Macau der Ansicht, daß die Regierung über keinen vernünftigen Plan verfüge, die Arbeitslosenquote in naher Zukunft zu senken. Abgesehen von den negativen Auswirkungen der wirtschaftlichen Depression in den letzten Jahren könnten die Schulabgänger in diesem Sommer die Quote noch weiter nach oben treiben. Eine Notmaßnahme, so ein lokaler Gewerkschaftsführer, sollte darin bestehen, weniger Arbeiter von Gebieten außerhalb Macaus einzuführen. (XNA, 2 June 99) -ljk-

36 Wirtschaftsaufschwung durch verstärkte Kooperation

Auf einem Seminar über die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Macau und Hongkong am 27. Juni in Macau sprachen sich Ökonomen aus der VR China, aus Hongkong und Macau für stärkere wirtschaftliche Bindungen zwischen den drei Regionen aus. Macaus Kooperation mit dem chinesischen Hinterland und Hongkong werde verstärkt werden, da die drei Regionen wirtschaftlich immer mehr voneinander abhängen. Hongkong sollte seinen Status als regionales Finanz-, Handels-, Informations- und Transport-Zentrum behalten. Macau habe enge Verbindungen zur EU, zu Taiwan und zum Perlfußdelta in Südchina. Es könne fortgeschrittenes High-Tech in das Delta und andere Teile Chinas einführen, und die Produkte aus diesen Gebieten könnten mit Hilfe des Vertriebsnetzes von Macau in der ganzen Welt verkauft werden. Hongkonger Geschäftsleute wiederum investierten in Macau in den Branchen Tourismus, Glücksspiel, Fertigung, Export, Immobilien, Finanzdienste, Telekommunikation und Transport. Da Hongkong und Macau beide die freie Marktwirtschaft praktizierten und ein hohes Maß an Autonomie genossen, würden sie eines Tages wirtschaftliche Integration erreichen können. (XNA, 28.6.99) Der künftige Regierungschef der SVR Macau, Edmund Ho Hau-wah, sagte auf dem Seminar, daß die neue Regierung sehr wahrscheinlich Hongkongs Hilfe bei der Ausbildung von Staatsbediensteten, insbesondere der mittleren Ränge, benötige, wodurch die Beziehungen noch enger würden. Auch sei mit der Hongkonger Regierung die verstärkte Zusammenarbeit bei der Verbrechensbekämpfung, dem Austausch von nachrichtendienstlichen Informationen und der Ausbildung der Macauer Polizei zu erörtern. (*Hong Kong Standard*, 28.6.99) Portugals Ministerpräsident Antonio Guterres zeigte sich ebenfalls voller Zuversicht über die Zukunft Macaus. Auf einer Pressekonferenz des Gipfeltreffens Lateinamerikas, der Karibik und der EU in Rio de Janeiro sprach er von einer „leuchtenderen Zukunft“ Macaus nach der Übergabe. Die engen Beziehungen, die Macau mit Europa, insbesondere mit

den Ländern der Iberischen Halbinsel, geknüpft habe, seien von enormem Vorteil für die zukünftige Entwicklung Macaus, das als eine Brücke zwischen China und Europa fungieren könne. Die portugiesische Regierung sei „sehr optimistisch“ über Macaus Zukunft und gewillt, nach der Übergabe die Beziehungen mit China zu verstärken. (XNA, 1.7.99) -ljk-

Taiwan

37 Staatsbesuch aus Mazedonien und Taiwans umstrittene Kosovo-Hilfe

Nachdem im Januar die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Mazedonien bekanntgegeben worden war, kam Mazedoniens Premierminister Georgievski am 6. Juni erstmals zu einem Staatsbesuch auf die Insel. Die Reise hatte wegen der Kosovokrise mehrfach verschoben werden müssen. Georgievski, den eine 59köpfige Delegation begleitete, traf während seines sechstägigen Aufenthalts mit seinem Amtskollegen Vincent Siew, mit Präsident Li Teng-hui und mit anderen hochrangigen taiwanischen Politikern sowie mit Geschäftsleuten zusammen und weihte am 9. Juni die mazedonische Botschaft in Taipei ein. Unterzeichnet wurde ein Handelsabkommen. Mazedonien wird nach Taiwan unter anderem Rohtabak ausführen - den die Insel selbst reichlich produziert - sowie Baumwolle und Rotwein. Dem Balkanstaat wurde ferner ein zinsvergünstigtes Darlehen im Wert von 12 Mio. US\$ zugesagt, mit dem Infrastrukturmaßnahmen finanziert werden sollen. Weitere 3 Mio. US\$ stellte die Import-Export-Bank für Importe aus Taiwan bereit, und schließlich sicherte die Regierung weitere Darlehen an acht taiwanische Firmen ab, die 3 Mio. US\$ in Mazedonien investieren wollen. (Central News Agency, Taipei, nach SWB, 8.6.99 und 10.6.99; AWSJ, 8.6.99; CP, 11.6.99)

Während diese Zusagen an Mazedonien im Rahmen des Erwarteten blieben oder gar dahinter zurückfielen - bei der Aufnahme der Beziehungen sollen Mazedonien mindestens 1 Mrd.